

JESUS MACHT TOLLE SACHEN 2

Augen auf!

Text

Ein blinder Mann kann wieder sehen //
Markus 8,22-26

Worum geht's?

Jesus nimmt sich Zeit für die Menschen,
weil ihm alle wichtig sind.

Material

- Schattentheater (Anleitung mit Material-
aufzählung und Vorlagen
im Online-Material,
vorhanden aus Eo1)
- Tisch
- Schreibtischlampe
- einige leere Medika-
mentenschachteln mit
geprägter Blindenschrift
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe
dort

Eo2_Schat-
tentheater
auf www.klgg-
download.net
(Download-
Info S. 19)

Hintergrund

Jesus geht mit dem blinden Mann vor das Dorf. Vielleicht möchte er mit ihm allein sein und ihm seine ganze Aufmerksamkeit schenken. Dazu passt der Befehl am Ende der Geschichte. Jesus braucht nicht die Begeisterung der Menschen. Er möchte nicht als Wunderheiler verehrt werden. Auch in diesem Wunder zeigt sich, wer Jesus ist. Er ist der Gesandte Gottes, der Messias. Denn durch ihn erfüllen sich Verheißungen aus dem Alten Testament, die die Heilung der Blinden (zum Beispiel Jesaja 35,5-6) mit dem Beginn einer neuen Zeit verbinden.

Im Speichel wurde bei Erkrankungen der Augen Heilkraft vermutet (siehe auch Johannes 9,6). Aber nicht der Speichel heilt, sondern Gottes Kraft, die durch Jesus wirkt. Auch die Handauflegung ist „nur“ eine rituelle Geste. Die Heilung in zwei Stufen ist einmalig. Sie kann ein Bild sein für die Jünger, die auch erst nach und nach erkennen, wer Jesus ist.

Methode

Die Geschichte wird mit einem Schattentheater erzählt. Eine Anleitung und Vorlagen gibt es im Online-Material.

Notizen

Hinweis:

Das Schattentheater wird in allen vier Einheiten benötigt. Bitte im Team weitergeben.



Einstieg

Die leeren Medikamentenschachteln liegen in der Mitte. Die Kinder dürfen die Schachteln nehmen und befühlen.

Schaut mal, auf den Schachteln sind kleine Punkte eingeprägt. Das ist eine

besondere Schrift für Menschen, die nicht mit den Augen sehen können. Sie sehen mit den Fingern. Blinde Menschen erfühlen die Punkte und wissen, welche Buchstaben das sind. So können sie Worte lesen.





Geschichte

Die Kinder sitzen in einem Halbkreis. Das Schattentheater steht auf einem Tisch. Dahinter steht die Schreibtischlampe, sodass das Licht in den Karton leuchten kann. Das Tor ist von innen in die Schachtel eingeklebt.

Die Lampe wird eingeschaltet.

Jeden Tag kommt ein Mann in das Dorf. *Die Figur des Blinden aufstellen.* Er wohnt etwas außerhalb. Aber tagsüber ist er hier. Im Dorf ist wenigstens etwas los. Was soll er schon den ganzen Tag machen? Arbeiten kann er nicht. Denn der Mann ist blind. Wenn er durch die Straßen geht, muss er ganz vorsichtig sein. Mit seinem Stock ertastet er den Weg. Er merkt so, wenn etwas auf der Straße liegt. Oder ein Haus kommt. Oder ein Baum.

Wie sieht ein Baum eigentlich aus? Der blinde Mann hat noch nie einen Baum gesehen. Er weiß nicht, dass die Blätter im Sommer grün sind und im Herbst bunt. Er weiß nicht wie Grün aussieht. Oder Rot. Oder Gelb. Aber er kann mit den Händen sehen.

Wie kann der blinde Mann mit den Händen einen Baum sehen? Habt ihr eine Idee? *Die Kinder äußern ihre Ideen.*

Blinde Menschen können mit den Händen besonders gut fühlen. Und blinde Menschen können sehr gut hören.

Der Mann hört das Rascheln der Blätter. Er hört den Wind leise wehen. Er hört

jeden Vogel, der im Baum sein Lied pfeift. Und er hört die vielen Stimmen der Menschen. Was sie nur wieder reden?

Die Menschen sind alle so aufgeregt. Da kommen schon wieder Menschen. *Die Menschengruppe ganz nah zum Blinden stellen.* Der Blinde erkennt ihre Stimmen. „Komm schnell mit!“, rufen sie ihm aufgeregt zu. „Ein Mann ist in unserem Dorf. Der kann Sachen, die sonst kein Mensch kann. Der Mann heißt Jesus. Vielleicht kann er machen, dass du sehen kannst.“ *Die Figur Jesus ganz rechts in das Tor stellen.*

Die Freunde führen den Blinden zu Jesus. *Die Figur des Blinden und die Menschengruppe zu Jesus stellen.* Die Menschen sagen zu Jesus: „Hier ist unser Freund. Er kann nichts sehen. Kannst du seine Augen gesundmachen?“

Jesus nimmt den Blinden an die Hand. *Die Figur des Blinden ganz nahe zu Jesus stellen.* Jesus führt ihn durch das Tor aus dem Dorf hinaus. Die anderen bleiben im Dorf zurück. Jesus geht ganz langsam und unterhält sich mit dem blinden Mann. Jesus interessiert sich für ihn, für seine Familie und für sein Leben. *Die Figur Jesus und den Blinden an die Seite des Schattentheaters führen.*

Jesus spuckt in seine Hände und legt sie auf die Augen des Blinden. *Jesus und den Blinden so zueinander stellen,*

dass es aussieht, als berühre Jesus die Augen des Blinden.

Dann nimmt Jesus seine Hände wieder weg und fragt ihn: „Siehst du etwas?“ Der Mann blinzelt ein paar Mal und dreht seinen Kopf hin und her. „Ich sehe da vorne Menschen. Sie gehen umher, aber sie sehen aus wie Bäume.“

Da legt Jesus ihm noch einmal seine Hände auf die Augen. Jesus nimmt sie wieder weg und fragt ihn: „Und was siehst du jetzt?“ Der Mann dreht den Kopf hin und her. „Jetzt kann ich alles ganz deutlich sehen. Dort hinten sind das Tor, viele Menschen und die Häuser.“

Was für ein Wunder, der Mann kann sehen!

Licht ausschalten.



Gespräch

Was für ein Problem hatte der Mann am Anfang? Wer kam dann?

Wie hat Jesus den Mann geheilt?

Was hat euch an der Geschichte gut gefallen?

Fandet ihr auch etwas nicht so gut oder vielleicht merkwürdig? *Falls die Kinder die Verwendung der Spucke von sich aus thematisieren, wird darauf eingegangen, dass man damals dachte, dass Spucke heilen kann. Ist die Spucke kein Thema für die Kinder, wird sie auch nicht dazu gemacht.*

Kennt ihr noch mehr Wunder?

Notizen



Entdecken

Wie war das?

Die Kinder spielen die Geschichte mit verteilten Rollen nach.

- zum Verkleiden: Tücher, Umhänge, Hüte, Seile als Gürtel

Die Rollen werden verteilt und die Kinder verkleiden sich nach Belieben. Zwei Kinder stellen das Tor dar, indem sie die ausgestreckten Arme aneinanderlegen. Ein Kind spielt den blinden Mann, ein Kind spielt Jesus, weitere Kinder sind die Freunde.

Im Vorfeld wird darauf hingewiesen, dass keine Spucke benutzt wird. Das Stück kann so oft gespielt und die Rollen so häufig getauscht werden, wie die Kinder es mögen.



Spiele

Geräuschequiz

Blinde Menschen können zwar nichts sehen, aber oft sehr gut hören!

- Audiodateien mit verschiedenen Alltagsgeräuschen (Online-Material)
- Abspielmöglichkeit und Lautsprecher
- evtl. Decken, Matten, Kissen

Alle machen es sich bequem, schließen die Augen und lauschen ganz genau auf die Audiodateien: Was sind das für Geräusche? Woher kommen sie?

Blind puzzeln

- einige sehr einfache Steckpuzzles
- Schlafmasken oder Tücher zum Verbinden der Augen

Die Steckpuzzles liegen in der Mitte. Babyleicht? Das mag sein. Aber sind sie auch noch babyleicht, wenn man dabei die Augen verbunden oder geschlossen hat?

Schau genau!

Wer hat Adleraugen und entdeckt die versteckten Figuren?

- Schachfiguren

Einige Schachfiguren werden unauffällig im Raum versteckt. Zum Beispiel, während die Kinder mit dem Puzzeln beschäftigt sind oder ein Lied singen. Sie werden so versteckt, dass sie mit den Augen gefunden werden können, doch nicht ganz leicht zu entdecken sind.

Wer kann mit seinen superscharfen Adleraugen die Figuren entdecken? Wer eine Figur gesehen hat, lässt sie stehen, geht zu einer/m Mitarbeitenden und flüstert ihm/ihr den Entdeckungsort ins Ohr.



Bastel-Tipp

Herzmobile

Alle Wunder, die Jesus tut, zeigen seine Liebe zu uns Menschen. Zur Erinnerung daran gestalten die Kinder ein Herz.

- 1 Herz pro Kind, auf rotem Tonpapier vorgezeichnet
- 1 Malvorlage (Online-Material) pro Kind, ausgedruckt
- Scheren und Klebstoff
- Stifte

Die Kinder schneiden ein Herz aus. Für die jüngeren Kinder liegen vorgeschchnittene Herzen bereit. Die ausgedruckte Vorlage wird auf das Herz geklebt und nach Belieben ausgemalt, verziert und ergänzt.

In jeder der folgenden zwei Einheiten kann ein weiteres Herz gebastelt werden. Die Herzen können später mit einem Faden verbunden werden.

Eo2_Herz auf www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)

Hinweis: Das Herzmobile kann in jeder Einheit erweitert werden. Bitte im Team absprechen.



Musik

- Es ist obercool, megagenial (Sabine Wiedinger) // Nr. 26 in „Kleine Leute – Großer Gott“
Das Lied passt für alle vier Einheiten und jedes Mal kommt eine neue Strophe dazu: Erste Strophe: *Aus Wasser wird ganz plötzlich Wein*; zweite Strophe: *Ein blinder Mann kann wieder sehn*
- Ich kann sehen (Sabine Wiedinger) // Nr. 56 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Jesus, du liebst Kinder (Birgit Minichmayr) // Nr. 62 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Jesus hat mich lieb (Sabine Wiedinger) // Nr. 63 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Gott ist so gut (überliefert) // Nr. 31 in „Feiert Jesus! Kids“



Gebet

Jesus, danke, dass dir jeder Mensch so wichtig ist. Danke, dass ich dir wichtig bin. Du bist immer für mich da. Du hörst mir immer zu. Und du hilfst mir. Amen

Christiana Loser

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

